

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Niedersachsen



Bereit zur Aktion: 700 Beschäftigte signalisierten vor dem Verhandlungsort am 9. März in Hannover ihre Bereitschaft mit Power für ihre Forderung einzutreten.

BUNDESWEIT ERSTE TARIFVERHANDLUNG:

Wir wollen 5 Prozent!

Die Tarifrunde wird hart. Bei der bundesweit ersten Tarifverhandlung am 9. März in Hannover wiesen die Arbeitgeber die Forderung nach 5 Prozent mehr Geld als »organisierte Verantwortungslosigkeit« zurück.

Zwei Stunden dauerte die Verhandlung für die rund 85 000 Beschäftigten der Metallindustrie Niedersachsen in Hannover. Doch die Arbeitgeber wiesen die Forderung der IG Metall als »nicht verkraftbar« zurück: Es gäbe nichts zu Verteilen, so Torsten Muscharski, der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, das Wachstum sei brüchig und stünde auf wackligem Fundament. Auf keinen Fall jedoch dürfe sich ein so hoher Abschluss wie im letzten Jahr wiederholen. Dieses Verhalten der Arbeitgeber provoziert eine harte Tarifrunde.

Die wirtschaftliche Lage sei stabil und werde vor allem vom privaten Konsum getragen, konterte die Verhandlungskommission der IG Metall. »Wer bei einer Forderung von 5 Prozent über Höhenflüge redet, ist ein tarifpolitischer Tiefflieger«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall. Zuvor hatten 700 Beschäftigte für ihre Forderung vor der Verhandlung demonstriert.



KOMMENTAR

Es gibt keine Krise

» Es ist keine Überraschung: Gleich zu Beginn der Tarifrunde haben die Arbeitgeber eine harte Gangart eingeschlagen. Trotz guter Aussichten und Sonderschichten in etlichen Betrieben werden düstere Szenarien herbeigeredet. Obwohl sich die aktuelle Situation bei Volkswagen bisher nicht auf die Zulieferer auswirkt, wird das Gegenteil behauptet. Kurz: Die Arbeitgeber fahren einen unverantwortlichen Konfliktkurs gegen die berechtigten Interessen der Beschäftigten. Wir werden dafür sorgen, dass sie damit nicht durchkommen. 5 Prozent mehr Geld sind verkraftbar. Dafür werden wir hart streiten! «



Hartmut Meine,
Verhandlungsführer
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt.

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen:

www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de



Nächster Verhandlungstermin: 13. April 2016

Gute Argumente für 5 Prozent!

Die Arbeitgeber behaupten: Höhere Entgelte gefährden die Ertragslage.

Dazu sagt die IG Metall: 3,6% Rendite für 2015 sind doch prima!

Die Metall- und Elektrobetriebe haben im vergangenen Jahr sehr gut verdient. Die Branche hat 2015 eine Netto-Umsatzrendite von 3,6 Prozent eingefahren. Das bedeutet einen Reingewinn nach Steuern von 37 Milliarden Euro. Davon wollen wir unseren Anteil!

Die Arbeitgeber behaupten: Die Stärkung der Binnennachfrage wirkt sich nicht auf die M+E-Unternehmen aus.

Dazu sagt die IG Metall: 1,8% Wachstum und damit Konjunkturmotor im In- und Ausland!

Die führenden Wirtschaftsinstitute erwarten 2016 ein Wachstum von 1,8 Prozent in Deutschland. Der Großteil der Unternehmen rechnet mit einer stabilen Entwicklung bei einem gleichbleibenden oder sogar steigenden Produktions- und Exportvolumen. Der Wachstumskurs wurde durch die Tarifierhöhungen der letzten Jahre und somit durch die Steigerung der Kaufkraft/Binnennachfrage gestärkt. Eine dynamische Wirtschaftsentwicklung bei uns stabilisiert auch den Euro-Raum. Deutschland trägt 27,9 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt in den Euroländern bei. Und Europa ist der wichtigste deutsche Exportmarkt. Fast 40 Prozent des Umsatzes der M+E-Unternehmen wird in Europa erwirtschaftet.



WIR FÜR MEHR
TARIFRUNDE 2016

Fahrplan 2016 Tarifrunde M+E

9. März 2016: 1. Verhandlung M+E Niedersachsen. ✓

31. März 2016: Tarifverträge M+E enden.

13. April 2016: 2. Verhandlung M+E Niedersachsen.

18. April 2016: Tarifkommission M+E.

28. April 2016: Ende der Friedenspflicht M+E.

28. April 2016: 3. Verhandlung M+E Niedersachsen

Ab 29. April (Freitag) 2016: Warnstreiks in allen Tarifgebieten M+E möglich.

Die Arbeitgeber behaupten: Tarifierhöhungen führen zu Beschäftigungsabbau und Verlagerungen ins Ausland.

Dazu sagt die IG Metall: Es gibt heute 11% mehr Beschäftigung gegenüber 2010!

Nach Jahren der unterdurchschnittlichen Entwicklung der Lohnstückkosten kommt es nun zum Aufholen. Das hat der Branche und der Wettbewerbsfähigkeit nicht geschadet. Im Gegenteil: 2015 gab es einen guten Abschluss. Und trotzdem haben die Betriebe mehr Beschäftigte eingestellt. Anfang 2016 arbeiten mehr als 3,8 Millionen Menschen in der Metall- und Elektroindustrie. Das ist eine Steigerung von 11 Prozent gegenüber dem Krisenjahr 2010!

12 239 neue Mitglieder im Bezirk 2015! Und es werden mehr.

» Ich bin Mitglied in der IG Metall, weil ich faire und gerechte Entgelte für alle Beschäftigten will.«

Sören Blume,
Hautau in Helpsen.



WENN DER CHEF ÜBER DAS EINKOMMEN ENTSCHEIDET.



2,3 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT LIEDER

**Einfach Mitglied werden:
www.igmetall.de/beitreten**